

10) Christian Ludw. Kurz, Weing., † den 25 Janr. an Blutsurz alt 30 J. 4 M. 2 L.

### C. Getraute.

- 1) Joh. Abrah. Erhard Welker, Steinhauer, Wittwer mit Christine Dorothea, g. Stütz, cop. am 11.
- 2) Christoph Wilhelm Kurz, Schuhmacher, Wittwer mit Johanne Friederike, g. Kaiser, cop. am 18.
- 3) Joseph Bessert, Schreiner in Cannstadt, mit Karoline Friederike g. Menner, cop. am 25.

### Miscellen.

(Extreme berühren sich.) In Paris lebt ein Mann, welcher den grimmigen Löwen der Wüste bändigt, dessen kühnem Herrscherblick der majestätische Königstiger zitternd gehorcht, vor dessen leisestem Wink die scheußliche Hyäne heulend und schau in einen Winkel sich verkrücht, ein Mann riesenstark, und seiner Riesenstärke sich bewußt. Täglich wallt das Volk nach dem Cirque olympique, um dem Wunder zuzuschauen, wenn Carter — dieß ist der Name des Mannes, im Löwenbespannten Wagen über die Bühne fährt, wenn er die nackte Gurgel den zermalmenden Zähnen des Tigers furchtlos Preis giebt, oder wenn er die schnige Faust in den beutegierigen Maßen der Hyäne stößt. Und dieser Mann, der den grimmigen Löwen der Wüste bändigt, dessen kühnem Herrscherblick der majestätische Königstiger zitternd gehorcht, vor dessen leisestem Wink die scheußliche Hyäne heulend und schau in einen Winkel sich verkrücht, dieser Mann, riesenstark und seiner Riesenstärke sich bewußt, schleicht nach beendigter Vorstellung täglich zitternd und zagend nach Hause, zitternd vor einem — Weibe, der schönen Mary, einer ehemaligen Tänzerin, die er vor zwei Jahren in London kennen gelernt, und dasselbe aus Liebe geheiratet hatte, und die ihm nun nach Kantippenart das Leben zur Hölle macht; ja darf man der allgemeinen Sage trauen, so ist der berühmte starke Thierbändiger schon erst dem zarten Händchen der unberühmten Frau Thierbändigerin erlegen, die ihm täglich den handgreiflichsten Beweis liefert, daß ein böses Weib schwerer zu zähmen sey, als Löwe und Tiger, Panther und Hyäne. Ehret die Frauen &c.

Man erzählt sich in Berlin folgende Anekdote. Ein Student der Medicin, Jude, verliebte sich in die Tochter seines Wirthes und erlangt die Gegenliebe der Schönen, welche, wie alle romantischen Berlinerinnen, Minna hieß. Er schwört ihr natürlich ewige Treue und verspricht ihr die Ehe. Aber ein kleines Hinderniß stellt sich zwischen Beider Verei-

nigung: Minna ist Protestantin, der bereits Doctor gewordene Student aber Jude, welcher eben so sehr an seinem Glauben, wie an seiner Liebe hängt. Kurz darauf schreibt Minna folgende Zeilen an ihren Geliebten: „Mein Theurer! Du wirst das unangenehme Resultat in unserer Heiraths-Angelegenheit bereits erfahren haben. Aber sey ruhig, nicht dem König, — Deinem Engel, wie Du mich zu nennen pflegst, war es vorbehalten, das Schicksal zu versöhnen. Keine Macht dieser Erde wird uns mehr trennen — seit gestern bin ich Jüdin!“ Kaum waren diese Zeilen auf die Post befördert, als ein Kurier aus Breslau folgendes Schreiben an Minna überbrachte: „Meine angebetete Minna! Kein Wort von dem abschlägigen Bescheid auf mein Gesuch an die Behörde, der dir bereits aus den Zeitungen bekannt seyn wird. Seit gestern ich Protestant und in wenig Tagen Dein Gatte.“

### Winnenden.

Frucht-Preise vom 19 Febr. 1846.

Frucht-Gattungen.	Höchste		Mittlere		Niederste.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Kernen	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel alt	9	—	8	36	7	24
„ Dinkel n.	—	—	—	—	—	—
„ Haber	6	30	6	19	5	42
„ Roggen	16	—	14	56	14	40
„ Gersten	13	20	12	48	12	16
1 Simerl Weizen	2	24	2	24	2	12
„ Einkorn	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes	1	52	1	44	—	—
„ Erbsen	2	40	2	—	—	—
„ Linsen	3	—	2	36	—	—
„ Wicken	1	—	—	56	—	48
„ Welschkern	1	48	1	40	1	32
„ Akerbohnen	1	44	1	36	1	32

### Brod- und Fleisch-Taxe.

8 Pfund Kernbrod	34 fr.	1 Pfund Kalbfleisch	7 fr.
1 Kreuzerweil soll wägen 5 1/2 L.	—	„ Schweinefleisch	9 fr.
1 Pfund Schensfleisch	8 fr.	„ dto. unabgez.	10 fr.
„ Rindfleisch	7 fr.		

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No. 10.

Donnerstag den 5 März

1846.

Auf dieses jeden Donnerstag erscheinende Intelligenzblatt werden täglich Bestellungen angenommen. — Der Preis desselben ist jährlich 1 fl. 30 fr., vierteljährlich 24 fr. — Anzeigen, welche an genanntem Tage in das Intelligenzblatt aufgenommen werden sollen, wollen gefälligst am Dienstag der Druckerei übergeben werden. — Einrückungsgebühr die Zeile 1 1/2 fr.

### Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Bei den dormalen häufig vorkommenden Auswanderungen sieht man sich veranlaßt, die Orts-Vorsteher darauf hinzuweisen, daß nach der bestehenden Vorschrift, die von den Auswanderern nach der Verordnung vom 15. August 1817 S. 11 — 13 und der Verfügung vom 24. April 1828 Reg. M. S. 231 J. 11 auszustellenden Verzicht-Urkunden in der Gemeindegistratur zu sammeln und zu verzeichnen sind und deshalb stets in doppelter Ausfertigung dem Oberamt vorgelegt werden müssen, welches entweder das von ihm beglaubigte Original oder eine beglaubigte Abschrift zur Aufbewahrung in der Orts-Registratur zurückgibt.  
Den 26 Februar 1846.  
K. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. Am Montag den 16. März d. J. wird zu Gmünd eine Prüfung mit den Bewerbern um das Meisterrecht I. und II. Stufe bei den Gewerben der Maurer, Steinhauer und Zimmerleute vorgenommen werden. Der Bewerbenbe hat seine Meldung um Zulassung mit Nachweis  
1.) über Volljährigkeit oder erlangte Dispensation von der Minderjährigkeit,  
2.) über den Besitz des Gemeinde-Bürger- oder Weisheitsrechts in dem Niederlassungsort (welcher übrigens nur in den Oberämtern Gmünd, Schorndorf oder Welzheim gelegen seyn darf) und  
3.) über die Art und Weise der Vorbereitung für das Gewerbe  
längstens bis zum 10 März d. J. bei dem K. Oberamt Gmünd einzureichen.

Die Orts-Vorsteher des Bezirks werden angewiesen, dieß den betreffenden Bewerbern in ihrer Gemeinde mit dem Bemerkn zu eröffnen, daß diejenigen Candidaten, welche vor dem zur Prüfung festgesetzten Termin nicht benachrichtigt werden, für zulassungsfähig erkannt seyen und am Tage vor der Prüfung, nämlich am Sonntag den 15 März bei dem betr. Oberzunftmeister in Gmünd zu erscheinen haben, um das Nähere zu erfahren.  
Den 27 Februar 1846.  
K. Oberamt, Strölin.

### Ferriamt Schorndorf. Revier Adelberg.

#### Holzverkauf.

An folgenden Tagen werden unter den gewöhnlichen Bedingungen in nachstehenden Staatswaldungen öffentlich versteigert und zwar:  
am Montag den 9 und Dienstag den 10 d. Mis. im Staatswald Sägrain  
367 tannene Säg- und Baustämme  
1900 Hopfenstangen,  
4550 Bohnenstrecken und  
1475 Baumstäbche.

Am Mittwoch den 11 März

8 Kftr. buchene Scheiter,  
1 — buchene Prügel,  
1 — erlene Scheiter,  
1 — erlene Prügel,  
1 — aspene Scheiter,  
6 — aspene Prügel,  
37 — tannene Scheiter,  
28 — tannene Prügel,  
23 — Abfallholz,  
421 Stük buchene,  
138 — erlene und  
706 — Nadelholzwellen.

Außer obigem Holz wird noch verkauft: am letzten Tag den 11 März in verschiedenen Walddistricten

11 Stämme tannenes Säg- und  
Baumholz und  
6 Kftr. Abfallholz.

Der Verkauf beginnt an den gedachten Tagen je Morgens 9 Uhr im Staatswald Sägrain selbst und nur bei ungünstiger Witterung in Bertlingen.

Um rechtzeitige Bekanntmachung die-

ses Verkaufs werden die Preis-Berichter ersucht.

Den 3 März 1846.

Königl. Forstamt,  
Urfull.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Geradsteinen.

### Steinbruch-Verleihung.

Der in dem Staatswald Bohndäule zwischen Schorndorf und Nebfack in einem Seitenthälchen des Remstales gelegene Steinbruch wird höherer Bewilligung gemäß wieder auf 3 Jahre verlehren werden. Die Verhandlung findet am nächsten

Samstag den 7 d. Mts.

Vermittags 9 Uhr

auf der Forstamts-Kanzlei statt, und wird noch bemerkt, daß bereits ein jahrelanges Locarium von 15 fl. geboten ist.

Den 2 März 1846.

Königl. Forstamt,  
Urfull.

Hohengehren.

### Gläubiger-Aufruf.

Um die sehr unbedeutende, mit den bekannten Schulden aufgehende Verlassenschaft der hier gestorbenen Rosine Dorethes, geborene Hofer, Witwe des weil. Alt Joseph Schwilk von hier, verweisen zu können, werden die etwaigen unbekannt Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen binnen 21 Tagen bei der unterzeichneten Stelle unter Verlegung der Beweismittel anzumelden, widrigenfalls sie die aus der Unterlassung entstehenden Nachtheile sich selbst zuschreiben hätten.

Den 2 März 1846.

K. Amts-Notariat Beutelsbach,  
Schaaal.

Beutelsbach.

### Gläubiger-Aufruf.

Der hiesige Bürger und Weingärtner Philipp Friedrich Thudium hat sich entschlossen nach Siebenbürgen auszuwandern. Ungeachtet des Vermögens welches ihm bei seiner Auswanderung ausgesetzt wird, ist er einen gesetzlichen Bürgen zu stellen nicht im Stande. Aus diesem Grunde werden nun alle diejenigen, welche eine rechtliche Forderung an den Thudium zu machen haben und welche aus den öffentlichen Büchern nicht zu ersehen sind, hiemit aufgefordert, solche läng-

stens binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und nachzuweisen.

Den 28 Febr. 1846.

Gemeinderath.

Buhlbronn.

Da der Bestand der Winterschafwaide bis Ambrosi d. J. zu Ende geht, so hat man zu deren Wieder-Verleihung den

Freitag Maria Verkündigung den 25 März, Nachmittags 1 Uhr

dazu bestimmt.

Den 3 März 1846.

Gemeinderath.

Rudersberg.

### Eichenverkauf.

Aus dem hiesigen Kommunalwald Wattenweilerberg, an der Winnender Straße, werden von Seiten der Gemeindepflege am

Freitag, den 13. dieß,  
von Morgens 9 Uhr an

57 Stück meistens starke Eichen von No. 81 bis 137 an den Meistbietenden auf dem Stamm verkauft. 1/5tel des Kaufschillings ist sogleich als Aufgeld zu bezahlen, und das übrige wird gegen Bürgschaft bis zur bestimmten Abfuhr angeborgt.

Die Zusammenkunft ist an dem

Am nämlichen Tage, Nachmittags um 3 Uhr werden von Seiten der Gemeindepflege in Oberndorf auf der Viehweide im Weberrieth

14 Stück Eichen

unter den nämlichen Bedingungen im Aufsteig verkauft.

Die Zusammenkunft ist in der Krone zu Oberndorf.

Den 3 März 1846.

Schultheissenamt.

Alfdorf

### Frucht-Verkauf.

Auf dem gutsherrschaftlichen Fruchtkasten zu Wischgoldingen sind 115 Scheffel fernidiger Dinkel zum Verkaufe aus freier Hand ausgesetzt.

Den 23 Febr. 1846.

Freiherrl. v. Helz'sches  
Rentamt.

Miedelsbach.

### Haus-Verkauf.

Adam Herrmann Schäfer will seine sämtliche Liegenschaft unter obrigkeit-

licher Leitung verkaufen. Dieselbe besteht in einem zweistöckigen geräumigen Wohnhaus mit Scheuer und Stallung zu 300 Stück Schafen und 2 Bril. Garten dabei, sodann in weiteren 3 Morgen 3 Bril. Acker, Wiesen und Weinberg, und 1 Bril. Land. Der Preis und die Zahlungs-Bedingungen werden billig gestellt, und findet der Ausstreich am 25 März l. J. Nachmittags 2 Uhr in der Herrmannschen Wohnung statt.

Schultheissenamt Steinenberg,  
Kleimm.

Lorch.

### Markt-Verlegung.

Da nach dem Kalender für das Jahr 1846 auf den 9 März der hiesige und Gmünder Markt bestimmt sind, so wird der Lorch Markt

Montag, den 16 März  
stattfinden; was man zu veröffentlichen bittet.

Gemeinderath.

### Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Ein noch gut erhaltenes fünftactiges Clavier, und eine noch beinahe neue Gitarre sammt Schule hat zu verkaufen

Commissionär Balz.

Schorndorf.

Baumwollen Strickgarn, roh, gebleicht und melirt, sowie auch halbleinen in verschiedenen Nummern empfiehlt zu billigen Preisen

A. J. Widmann.

Schorndorf.

Haaröl, Kefussnuffel und Toiletten-Seife, kölnisches Wasser und Haarpomade, offen und in Töpfchen, so wie auch englische Fettglanzwäse, vorzügliches Puckpulver für Messing und Kupfer offen oder in Pakets ist wieder vorräthig bei

A. J. Widmann.

Schorndorf.

### Tanz-Unterricht.

Der Unterzeichnete zeigt hiemit ergebenst an, daß seine Frau bis Mitte März mit einem Tanz-Unterricht in Schorndorf beginnen wird, und ersucht diejenigen verehel. Herren und Damen

welche Antheil daran nehmen wollen, sich bei Herrn Albert Gaupp daselbst längstens innerhalb 6 Tagen anzumelden.

Am 3 März 1846.

W. Schweizerbarth,  
Tanzlehrer aus Stuttgart.

Schorndorf.

### Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich mich hier niedergelassen habe und mit Zimmermalen, Anstreichen jeder Art, wie auch mit Lackiren befassen werde; ich empfehle mich daher dem verehrten Publikum hier und in der Umgegend aufs angelegentlichste.

Mein Hauptbestreben soll stets darauf gerichtet seyn, Jedermann, der mich mit seinem gütigen Vertrauen beehren will, zur vollen Zufriedenheit zu bedienen und die billigsten Preise zu stellen.

Carl Maier,

Zimmermaler und Lackirer.

Wohnhaft bei Hrn. Färber Daiter.

Mich auf obige Anzeige beziehend kann ich den Carl Maier, Maler, aufs beste empfehlen, da ich mit seiner mir gefertigten Arbeit sehr wohl zufrieden bin.

Wilhelm Sixt.

Schorndorf.

### Geld-Gesuch.

Zwei rechtschaffene Männer suchen gegen Fahe Vermehrungen und zu 4 1/2 Prozent Verzinsung bis Georgi fl. 1200 und fl. 500 aufzunehmen.

Anträge übernimmt die

Redaction.

Steinenberg.

415 fl. werden gegen 600 fl. Gebäude- und 315 fl. Güter-Anschlag sogleich aufzunehmen gesucht.

Schultheiß Kleimm.

Schloß Engelberg.

Am Samstag den 14 d. M. Vermittags 10 Uhr wird dahier auf den Abbruch verkauft:

Eine einstockige Behausung, Scheuer und Stallung unter einem Dach, der gegen Clemenshof und ein doppeltes Schwein- mit darauf befindlichem Geflügelstall.

Kerner kommen an gleichem Tag, Nachmittags 1 Uhr zum Verkauf:

1 neuer kupferner Senfboden, in 3 Stücken im Gewicht zu 88 Pfund,

1 Malzdörreplatte 18' lang und 16' breit von Sturz,

2 Seyringe von Kupfer,  
1 Braanweinhasen, ungefähr 4 Imi haltend,

2 eiserne, sogen. deutsche Oefen,

13 Paar Fenster, endlich

7 Paar Läden,

auch kommt noch weiter altes Kupfer, Eisen, Sturz etc. in Aufstreich.

Die Verkaufs-Bedingungen werden vor der Verhandlung bekannt gemacht, und hier für die Kaufsliebhaber bloß noch bemerkt, daß baare Zahlung erwartet wird.

Den 2 März 1846.

Guts-Verwaltung.

Hundsholz,

D. Amt Schorndorf.

### Hausverkauf.

Der Unterzeichnete ist wegen Wohnorts-Veränderung entschlossen, sein in Hundsholz besitzendes Haus zu verkaufen. Dasselbe besteht in einem Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, ist 57 1/2' lang und 36 1/2' breit, mitten im Ort gelegen, und besteht in folgenden Theilen:

a) im Erdgeschöß einen gewölbten Keller, b) parterre eine geräumige Webstube, c) eine Geschirrkammer, d) Hausküche, e) Viehstall, f) eine geräumige Scheuer, g) einen Wagenschuppen und Futterboden.

Im zweiten Stock eine große Webstube, Stubenkammer, Küche, Speis- und Oefenkammer. Auf dem Dachboden zwei geschlossene Kammern und großer Raum zur Aufbewahrung der Feldfrüchte.

Unter dem Fuß eine geschlossene Fruchtkammer und sonstiger weiter Raum. Die Dachböden sind mit gut gesägten Brettern belegt, sowie alles in gutem baulichen Zustande erhalten.

Dieses Gebäude wurde im Jahre 1824 neu erbaut, und seine Einrichtung entspricht gewiß einem Landwirth,

auch ist vor dem Gebäude ein zur Dekonomie erforderlicher Hofraum, eine Dungstätte mit ausgemauertem Güllenbehälter. Hinten an das Gebäude stoßt ein 2 Viertel großer Küchen- und Grasgarten, sowie ein Pampbrunnen und ist ringsum mit einem Zaun umgeben. Da dieses Gebäude noch neu und nie Veränderungen darin vorgenommen wurden, so wird es je nachdem sich Liebhaber zeigen, auch

auf den Abbruch verkauft.

Zur Einsichtsnahme und weiterer Auskunft ist bereit Georg Friedrich Weismüller Zimmermeister in Hundsholz. Die Kaufsliebhaber werden hierzu eingeladen und kann täglich ein Kauf abgeschlossen werden mit

Johann Georg Lauppe  
in Oberwälden.

Haghof

bei Welzheim.

Der Unterzeichnete hat 6 Stück schöne buchene Plöcke, im Durchmesser 3' stark, welche sich besonders zu Packmulden eignen würden, zu verkaufen; sie liegen nahe an der Straße und können täglich eingesehen werden.

Joh. Bulling, Gastgeber.

Kerbehof

Oberamts Heidenheim.

Der Unterzeichnete beabsichtigt seine ganz gesunde Schafwaide auf dem Kerbehof, welche 180 Stücke ernährt, zu verkaufen. Liebhaber können dieselbe täglich einsehen und einen Kauf mit mir abschließen.

Den 2 März 1846.

Georg Grupp.

Buchhorn

bei Dehringen.

### Feiles Hofgut.

Folgendes Hofgut wird hiemit zum Verkaufe ausgesetzt:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stallung, einem gewölbten Keller und aller erforderlichen Einrichtung;

Eine Holz-Remise mit Wasch- und Brennhaus, worunter sich ebenfalls ein gewölbter Keller befindet;

Eine 4barnigte Scheuer mit Stallung, Hofraiche, Gemüß- und Krautgarten, nebst Hausland;

2 M. Gras- und Baumgarten, mit 415 Stück tragbaren Obstbäumen.

1 1/2 Mgn. Weinberg,

36 — Acker,

10 — Wiesen und

70 — Nadelwald.

Der Ort liegt 3/4 Stunden von der Oberamtsstadt Dehringen entfernt. Die Güter liegen alle um die Gebäulichkeiten herum, und bildet das Ganze ein geschlossenes Hofgut.

Zu demselben gehören auch 1 1/2 Schäferei-Theile (die Schäferei mit 200 Stück Schafen besteht hier in 8 Theilen).

Auf Verlangen kann auch das vorhandene Vieh, Fuhr- und Bauernge-

hier in den Kauf gegeben werden.  
Die Verkaufs-Bedingungen werden billig gestellt. Zur Verkaufs-Verhandlung ist

der 13 April als der Ostermontag festgesetzt, an welchem Tage sich etwaige Kaufsliebhaber bei dem Unterzeichneten einfinden wollen, von wo aus sie das Nähere erfahren werden. Uebrigens kann auch das Hofgut vor dem Verkaufs-Termin eingesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.

Schepbach den 27 Febr. 1846.

Schultheiß und Verw. Aktuar  
Blank.

Schorndorf.

Zu der am nächsten Freitag vor-  
kommenden Stadtrathswahl schlagen  
mehrere Bürger den für das Wohl

der Bürgerschaft stets bedachten  
Herrn Jacob Friedr. Weil  
empfehlend vor.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Engelberg.  
**Holzverkauf.**

Unter den allgemein bekannten Be-  
dingungen kommen aus dem Staats-  
wald Härensclag folgende Sortimente  
zum Aufstreichs-Verkauf, u. z.:

am Donnerstag den 12 d. Ms.  
140 Stük Afazien- und 2 Stük Af-  
pen Stammholz und 180 St. birkene  
Reisstangen;

am Freitag den 13 und Samstag  
den 14 d. M.

3 Klasten eichen Nußholzscheiter (Kü-  
ferholz), 3 Klasten eichene Brennholz-  
scheiter, 10 Klasten eichene Prügel, 7

Klasten birkene Scheiter, 40 Klasten  
birkene Prügel, 6 Kst. birkene Schei-  
ter, 3 Klasten birkene Prügel, 2 Kst.  
erlene Scheiter, 1 Klasten erlene Prü-  
gel, 1 Kst. aspene Scheiter, 16 Kst.  
Afazienscheiter, 4 Kst. ditto Prügel,  
2 Kst. Abfallholz, 225 Stük eichene,  
8,800 Stük birkene, 400 St. birkene  
50 Stük erlene, 250 Stük aspene  
und 500 Stük Afazienscheiten.

Die Zusammenkunft findet je Mor-  
gens 9 Uhr in Waltauweiler statt,  
woselbst auch der Verkauf, wenn un-  
günstige Witterung eintreten sollte,  
vor sich geht.

Für die gehörige Bekanntmachung  
des Verkaufs wollen die Das-Verste-  
her Sorge tragen.

Den 3 März 1846.

K. Forstamt, Urkull.

**Miscellen.**

(Ein irländischer Münchhausen.) Ein Sohn der smaragdnen Insel, der die Ehre gehabt hatte, im englischen Heere gegen Napoleon zu dienen, pflegte in seinen späteren Tagen, wo er Abend für Abend eine Schenke besuchte, um sich gütlich zu thun, seinen phantasiereichen Landsleuten häufig zu erzählen, wie er Bonapartes Bekanntheit gemacht habe. „Wo ich ihn gesehen habe?“ fraget ihr. „Wo anders als in Ggypten. Da nahmen sie mich gefangen; aber kaum war ich fünf Minuten in der Gefangenschaft, da wußt' er's auch schon, und landte auf der Stelle einen Adjutanten zu mir. Was halt's? Ich mußte kommen, da war weiter kein Federlesen. Da stand er denn vor mir, und mit einem Blitz-Malefiz-Gesichte hat er mich angeguckt. Korporal Mulrooney, hat er zu mir gesagt: wie er aber meinen Namen erfahren hat, das, Freunde, ist mir atkweil noch ein Räthsel; — Mulrooney, hat er gesagt, einmal in Eurem Leben könnt Ihr wohl die Wahrheit sagen. Ich rathe Euch, küßt jetzt nicht; Ihr werdet mich verstehen. Wie stark sehd Ihr eigent-  
lich? Verderben über die Lügner, sagte er. — Amen! sagte ich, Verderben über die Lügner! — Sagt mir die Wahrheit, Mulrooney, und Ihr sollt sehen, ich will einen Mann aus Euch machen — sagte er; aber wenn Ihr sie nicht sagt, so will ich — und dabei hat er geflucht; aber was er gesticht hat, weiß ich nicht mehr, denn er stuchte auf französisch; gesagt hat er aber: ich will Euch durch den Schwädel jagen, was in diesem Pistol steckt, so Ihr mich anlügt. — Gebt Feuer! kommandirte ich ihm in's Gesicht, und er schoß doch nicht. Gebt Feuer! rief ich aber noch einmal. Bonapart guckte mich ganz bestürzt an; — beim Lufel, Herr Adjutant, sagte er, der Mulrooney ist ein Haupt-  
terk, ein Staatskorporal, wie mir noch keiner vorgekommen ist. Den laßt mir wieder frei, und wenn noch ein Tropfen Brannt-  
wein in der Flasche ist, so gebt ihm den, denn bei Gott, es ist höllisch heiß heute. Und während er Das sagte, zog er eine Dreißig-Schilling-Note aus der Tasche, und sagte: Der Satan soll mich holen, wenn ich mehr bei mir habe, hätte ich aber mehr

bei mir, Euch wollte ich es geben, Mulrooney! Dabei schüttelte er mir, wie einem alten Freunde die Hand, und ich ging, wohin ich wollte. Ein so unebener Kerl war der Bonapart doch nicht! Aber den rechten Mann mußte er vor sich haben.“

Ein Kritiker hat sich einst als Reliquie einen Schuh von der Längerin Fanny Eister aus. Sie gewährte nicht allein die Bitte, sondern füllte auch sogar noch den Schuh mit Dukaten. Da konnte sich der Kritiker nicht enthalten, wehruthsvoll auszu-  
rufen: O Fanny, warum ist Ihr Fuß so klein!

In der Nähe von Pest ist ein Zigeuner zu 25 Stockhieben verurtheilt worden. Er bat sich vor der Strafe die Gnade aus-  
sich niederlegen zu dürfen, wie er wollte. Man gewährte ihm die Bitte, und er legte sich unter die Bank. —

**Winnenden.**

Frucht-Preise vom 26 Febr. 1846.

Frucht = Gattungen.	Höchste		Mittlere		Niederste.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Sch. Ädel Reinen	21	36	21	20	20	—
„ Dinkel alt	9	24	9	3	8	36
„ Dinkel n.	—	—	—	—	—	—
„ Haber	6	54	6	33	6	—
„ Roggen	16	—	15	28	14	56
„ Gersten	15	28	14	24	13	20
1 Emwi Wäzen	2	26	2	20	2	15
„ Einfarn	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes	2	—	1	52	—	—
„ Erbsen	2	40	2	36	2	30
„ Linsen	2	48	2	42	—	36
„ Wicken	1	4	1	—	—	56
„ Welschkern	2	—	1	52	1	40
„ Ackerbohnen	1	52	1	44	1	36

Gedruckt und verlegt von E. F. Mayer, verantwortlichem Redakteur.

**Amts- und Intelligenzblatt**

für den

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

**Nro. 11.**

**Donnerstag den 12 März**

**1846.**

Auf dieses jeden Donnerstag erscheinende Intelligenzblatt werden täglich Bestellungen angenommen. — Der Preis desselben ist  
jährlich 1 fl. 30 kr., vierteljährlich 28 kr. — Anzeigen, welche an genanntem Tage in das Intelligenzblatt aufgenommen werden sollen,  
wollen gefälligst am Dienstag der Druckerei übergeben werden. — Einrückungs-Gebühr die Zeile 1/2 kr.

**Oberamtliche Verfügungen.**

Schorndorf. S. Majestät der König und S. Königl. Hoheit der Kronprinz haben auf die von den  
Vorstehern Stadt und Amt aus Anlaß der Verlobung Seiner K. Hoheit des Kronprinzen mit Ihrer Kaiserl. Hoheit der  
Großfürsten Olga dargebrachten Glückwünsche nachstehende Antworten ergehen lassen, welche ich den  
sämmlichen Vorstehern mitzutheilen habe. Den 6. März 1846.

Oberamtmann Strölin.

Er. Hochwohlgeboren Herrn Oberamtmann v. Strölin in Schorndorf.  
habe ich, höchstem Befehle gemäß, zu eröffnen die Ehre, das S. Königl. Majestät das Schreiben vom 2. d. M. worin die Vorsteher  
von Stadt und Amt Schorndorf aus Veranlassung der Verlobung Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen mit Ihrer Kaiserl. Hoheit der  
Großfürsten Olga ihre Glückwünsche darbringen, mit Wohlgefallen aufgenommen haben und den gedachten Vorstehern für die aus-  
gedrückten guten Wünsche, sowie für die hierbei bethätigten Gesinnungen treuer Ergebenheit und Unabwieslichkeit dankbar zu sein,  
und wohlwollenden Dank bezeugen, auch Euer Hochwohlgeborenen auftragen lassen, welches den obigen Vorstehern zu ertheilen.  
Hochachtungsvoll etc. Stuttgart den 3. März 1846.

Der Staatssekretär S. O. S.

Er. Hochwohlgeboren Herrn Oberamtmann v. Strölin in Schorndorf.  
Seine Königliche Hoheit der Kronprinz haben die Glückwünsche, welche die Vorsteher von Stadt und Amt Schorndorf  
aus Anlaß hoch dessen Verlobung mit Ihrer Kaiserl. Hoheit der Großfürsten Olga Nicolajewka in ihrem Schreiben vom 2. d. M.  
ausgesprochen, sehr wohlgefällig entgegen genommen und lassen denselben hoch seinen freundlichen Dank dafür bezeugen.  
Indem ich daher Euer Hochwohlgeborenen bitte, die betreffenden Vorsteher hievon in Kenntniß setzen zu wollen, verharre ich  
Hochachtungsvoll etc. Stuttgart den 3. März 1846.  
Hackländer, Secretär Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen.

Schorndorf. Da die den Schullehrern für das Anwohnen bei den von der Oberschul-Behörde  
angeordneten außerordentlichen Lehrkursen in älteren Vorschriften bestimmte Vergütung unter den nunmehr-  
gen Verhältnissen nicht mehr genügt, so hat die höchste Behörde durch Entschließung vom 19 v. M. unter  
Beziehung auf Art. 46 des Schulgesetzes, wornach die Vergütung, wie früher, aus Gemeindemitteln zu bestreiten  
ist, verfügt, daß für jede Zusammenkunft zu einem solchen Lehrkurs von jedem dabei erschienenen, nicht am Ort  
derselben wohnenden Lehrer angerechnet werden darf:

- 1.) für Zehrung
    - a) einem Schulmeister zwanzig Kreuzer
    - b) einem Unterlehrer oder Lehrgehilfen fünfzehn Kreuzer,
  - 2.) für Reisekosten, wenn die Entfernung des Wohnorts vom Ort der Zusammenkunft we-  
nigstens eine Stunde beträgt, für jede Stunde der Entfernung zehn Kreuzer und zwar ohne Unterschied  
zwischen Schulmeistern, Unterlehrern und Lehrgehilfen.
- Hievon werden die Orts-Behörden zur Nachachtung im vorkommenden Falle in Kenntniß gesetzt.  
Den 6 März 1846. K. Oberamt, Strölin.